

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung (19. TA)

des Kinder- und

Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 10.03.2022,
Verwaltungsgebäude, Goetheplatz,
1. OG, Raum 107
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder des Rates und in der Jugendhilfe erfahrene und tätige Männer und Frauen

Stefan Hebbel	CDU - Vorsitzender
Paloma Krassa	CDU
Lena Pütz	SPD
Marco Sahler	SPD
Christoph Kühl	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Irina Prüm	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vincent Naseband	BÜRGERLISTE
Peter Gelshäuser	OP
Cornelia Besser	FDP

Vertreter aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe und dem Bereich der Wohlfahrtsverbände

Agnes Dahlem	Caritasverband Leverkusen e. V.
Simon Kierdorf	Bund der Deutschen Kath. Jugend Förder- und Trägerverein freie Jugendzen- tren
Petra Clemens	

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 der Satzung für den Fachbereich Kinder und Jugend

Marc Adomat	Beigeordneter Dez. IV
Angela Hillen	Fachbereich Kinder und Jugend (51)
Cornelia Richrath	Gleichstellungsbüro (03)
Michael Hirth	Katholische Kirche
Veronika Kuffner	Evangelische Kirche
Rabia Taskesen	Integrationsrat

Schriftführung:

Kai Uckert

Kinder- und Jugend (51)

Es fehlen:

Hans Höroldt

Diakonisches Werk

Jeanna Klossek

Evangelische Jugend

Torsten Heymann

Amtsgericht

Vera Niederle

Agentur für Arbeit

Sören Schultes

Polizei

Dr. Josef Peters

Deutsches Rotes Kreuz

Axel Zens

Arbeiterwohlfahrt

Helmut Ring

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Anja von Hebel

Schulen (40)

Sandra Quell

Jugendamtseaternbeirat

Oliver Elsholz

Kinder- und Jugendring

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1 Eröffnung der Sitzung	4
2 Niederschriften	4
3 Stadt Leverkusen als attraktiver Arbeitgeber: Freiwillige Ausbildungsprämie für angehende Erzieherinnen und Erzieher in der schulischen Ausbildung - Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2022 - Nr.: 2022/1339	4
4 Ort der Generationen	6
4.1 Ort der Generationen - Werkstatt für Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen Rathenaustraße 87 - Baubeschluss - Nr.: 2021/1086	6
4.2 Neugestaltung der Außenanlagen zum Projekt Ort der Generationen - Nr.: 2022/1336	6
5 Neubau Kita mit barrierefreien Wohnen an der Heinrich-Lübke-Straße - Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 27.01.2022 - Nr.: 2022/1300	7
6 Sachstandsbericht zu den Änderungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) vom 10.06.2021 und den Auswirkungen auf die Stadt Leverkusen - Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 27.02.2022 - m. Stn. v. 09.03.2022 - Nr.: 2022/1387	8
7 Einrichtung von zwei Vollzeitstellen im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) - Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 27.02.2022 m. Stn. v. 07.03.2022 - Nr.: 2022/1379	8
8 Einrichtung von zwei Vollzeitstellen im Kinderpflegedienst - Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 27.02.2022 m. Stn. v. 07.03.2022 - Nr.: 2022/1388	9
9 Bildungsbericht 2021/2022	9
Bericht des Dezernenten	9
Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2022)	9

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann schlägt er als Änderung der Tagesordnung vor, den TOP 9 „Bildungsbericht 2021/2022“ nach dem TOP 2 „Niederschriften“ zu beraten. Außerdem schlägt Rh. Stefan Hebbel (CDU) vor, die (Tisch)Vorlage Nr. 2022/1336 „Neugestaltung der Außenanlagen zum Projekt Ort der Generationen“ unter TOP 4.2 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Ausschuss ist einstimmig einverstanden.

2 Niederschriften

Es gibt eine Anmerkung von Frau Prüm zur Niederschrift über die 9. Sitzung (19. TA) am 20.01.2022. In dieser wurde sie als Ratsfrau bezeichnet. Diesen Rang bekleidet sie nicht. Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), stellt eine entsprechende Korrektur in Aussicht.

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 9. Sitzung (19. TA) am 20.01.2022 zur Kenntnis.

3 Stadt Leverkusen als attraktiver Arbeitgeber: Freiwillige Ausbildungsprämie für angehende Erzieherinnen und Erzieher in der schulischen Ausbildung - Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2022 - Nr.: 2022/1339

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zweifelt die Zielführung des Antrags an. Sie kritisiert, dass sich die Stadt die Fachkräfte damit sichern würde. Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss ist aber für alle Träger verantwortlich. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN könne sich dem Antrag deshalb nicht anschließen.

Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) widerspricht. Die Stadt Leverkusen muss im Gegensatz zu den freien Trägern einen Rechtsanspruch erfüllen. Die Fachkräfte fehlen und es sollen Anreize geschaffen werden. Durch die Bindung an die Stadt Leverkusen besteht die Möglichkeit, das aktuelle Defizit auszugleichen. PIA ist nicht ausreichend, da es nicht diejenigen trifft, die die Schule verlassen.

Rf. Pütz (SPD) begrüßt die Anreizsetzung. Sie fragt, ob sich der der Fachbereich Personal und Organisation (11) dazu bereits geäußert hat, insbesondere zu den hohen rechtlichen Anforderungen an die dem Antrag entsprechende Fachkraftbindung. Die zweite Frage ist, wie differenziert bzw. ausgewählt wird; wie die 20 Plätze vergeben werden. Gerne wartet Rf. Pütz (SPD) eine Stellungnahme dazu ab und spricht sich insofern für eine Vertagung in den

Finanz- und Digitalisierungsausschuss aus.

Frau Dahlem (Caritasverband Leverkusen e. V.) stimmt dem Antrag nicht zu. Sie sieht die Gefahr einer Wettbewerbsverzerrung. Frau Kuffner (Evangelische Kirche) würde die Vorrednerinnen bitten, dem Antrag doch zuzustimmen, da auch die freien Träger von dem vorgeschlagenen Modell profitieren würden. Eine Vergütung der Lehre in Erziehung und Bildung sei überfällig. In Relation zum Bedarf wird deutlich zu wenig ausgebildet. Sie würde sich für das PIA-Modul außerdem ein Zuschuss für die freien Träger wünschen. Sie sieht die freien Träger nicht als Konkurrenz zur Stadt und begrüßt den Antrag. Zudem würde sie gerne an den Möglichkeiten für Quereinsteiger arbeiten.

Frau Krassa (CDU) verweist auf die Etabliertheit einer Verpflichtung im Kontext einer Ausbildung oder eines Studiums. Sie sieht den Antrag als Pilotprojekt und Inspiration. Dem Vertagungsantrag und der weiteren Prüfung stimmt sie zu.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stellt klar, dass ihre Fraktion für die vergütete Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern ist. Sie würde sich für eine höhere Investition in PIA aussprechen. Die Einrichtung einer weiteren Klasse wäre eine Möglichkeit.

Frau Hillen (51) erläutert, die PIA-Ausbildung sei schwierig in der Nachfrage, da viele Bewerbende die Voraussetzungen nicht erfüllten. Insofern sei eine Neuausrichtung erforderlich. Die Schulen haben zudem oft keine Raum- und Lehrkraftkapazitäten.

Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) ergänzt, die Nachfrage nach PIA würde sich steigern und er ist zuversichtlich, dass zukünftig die Plätze alle belegt werden können. Frau Hillen (51) fügt an, dass beispielsweise das Duale Studium „Soziale Arbeit“ angeboten wird und dort die Nachfrage sehr hoch ist; auch, da die Vergütung hoch ist.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), bittet, dass - falls bis zur Tagung des Finanz- und Digitalisierungsausschusses noch keine Stellungnahme seitens der Verwaltung vorliegt - eine Vertretung des Fachbereichs Kinder und Jugend (51) an der Sitzung des Finanz- und Digitalisierungsausschusses teilnimmt.

Frau Clemens (Förder- und Trägerverein freie Jugendzentren) ist der Auffassung, dass das Konzept noch nicht ausreichend ausgearbeitet ist und fragt, was die Stellungnahme beinhalten soll. Rf. Pütz (SPD) und der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU) erläutern dies.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU) stellt sodann den Vertagungsantrag des Antrags in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss und die Einholung einer Stellungnahme des Fachbereichs Personal und Organisation (11) zur Abstimmung.

Es sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie wird den hohen rechtlichen Anforderungen an die Fachkraftbindung entsprochen?
- Wie werden die Bewerber im Kontext der Vergabe der 20 Plätze selektiert?
- Ist der Vorschlag, so wie er aktuell im Antrag steht, durchführbar?

dafür: 11 (2 CDU, 2 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 FDP, 2 Sonstige)

Enth.: 1 (Sonstige)

Der Antrag wird mehrheitlich in den Finanz- und Digitalisierungsausschuss verlagt.

4 Ort der Generationen

4.1 Ort der Generationen - Werkstatt für Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen Rathenaustraße 87 - Baubeschluss - Nr.: 2021/1086

4.2 Neugestaltung der Außenanlagen zum Projekt Ort der Generationen - Nr.: 2022/1336

Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) befürwortet die Vorlagen zum TOP 4 „Ort der Generationen“ und erkennt die gute Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen an.

Die zur Tagesordnung vorgesehene (Tisch)-Vorlage Nr. 2022/1336 „Neugestaltung der Außenanlagen zum Projekt Ort der Generationen“ wird mehrheitlich unter TOP 4.2 auf die Tagesordnung genommen.

Der Vorsitzende, Rh. Stefan Hebbel, lässt die Unterpunkte zu TOP 4 „Ort der Generationen“, TOP 4.1 „Ort der Generationen - Werkstatt für Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen Leverkusen - Baubeschluss“, Vorlage Nr. 2021/1086, und TOP 4.2 „Neugestaltung der Außenanlagen zum Projekt Ort der Generationen“, Vorlage Nr. 2022/1336, verbunden beraten und abstimmen.

Beschlussempfehlungen an den Rat:

Wie Vorlagen

- einstimmig -

- 5 Neubau Kita mit barrierefreien Wohnen an der Heinrich-Lübke-Straße
- Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 27.01.2022
- Nr.: 2022/1300

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) kritisiert, dass in der KiTa zusätzliche Räume für die Sozialarbeit vorgesehen sind. Dies sei keine Option in einer Einrichtung der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung. Ein nächster Kritikpunkt ist die Einplanung der späteren Bewohnenden als ehrenamtliche Mitarbeitende in der KiTa.

Frau Besser (FDP) findet es schade, dass zwei KiTa-Gruppen im Gegensatz zur Verwaltungsvorlage wegfallen. Sie schlägt eine getrennte Abstimmung über die 4 Punkte vor. Der Ausschuss ist einverstanden.

Frau Krassa (CDU) erläutert die Kombination von KiTa und Ehrenamt. Gewünscht wird, dass Seniorinnen und Senioren dort einziehen, die sich engagieren können. Davon würden beide Seiten profitieren. Sie hat Sorge, dass bei der Schaffung von noch mehr KiTa-Plätzen andere Kitas vernachlässigt werden könnten.

Frau Kuffner (Evangelische Kirche) spricht sich für das Intergenerative des Antrags aus. Die Niedrigschwelligkeit von sozialer Arbeit durch das Anknüpfen an eine KiTa sei sehr vorteilhaft für die Eltern. Die Standards von ehrenamtlicher Arbeit sorgen zudem für eine hohe Sicherheit.

Rf. Pütz (SPD) stimmt Frau Kuffner (Evangelische Kirche) zu. Der ursprüngliche Plan, die vorhandene KiTa mit ihren acht Gruppen zu „spiegeln“, wurde geändert, da die Bedarfe nicht vor Ort, sondern in den anderen Stadtteilen sind. Im Kontext von generationenübergreifendem Wohnen und Sozialarbeit hält sie eine nicht isolierte Betrachtung von Wohn- bzw. sozialer Infrastruktur für vorteilhaft. Kinder sollten nicht von Älteren getrennt werden und soziale Schichten sollten vermischt werden. Dem Vorwurf, es würden sich „zweifelnde Gestalten“ um die Kinder kümmern, stellt sie sich entgegen.

Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) und Frau Beigeordnete Deppe (Dez. V) plädierten für die achtgruppige Einrichtung. Dies war jedoch nicht mehrheitsfähig. Mit sechs Gruppen würde zumindest ein Teil realisiert.

Frau Hillen (51) betont, dass die soziale Arbeit nicht in der KiTa stattfinden wird, sondern im Wohnkomplex.

Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) führt die Gründe aus und macht deutlich, wer diesem Antrag zustimme, verhindere damit den Kindergartenbau. Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) erwidert, dass dies ein Kompromiss, aber zumindest umsetzbar sei. Frau Dahlem (Caritasverband Leverkusen e. V.) ergänzt, dass in Steinbüchel KiTa Plätze, aber auch soziale Beratung und Unterstützung benötigt wird. Gerade zu Zeiten der Corona-Pandemie wurde dies bemerkt.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), stellt die einzelnen Punkte des Antrags zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung an den Rat zu Punkt 1

Wie Antrag

dafür: 10 (2 CDU, 2 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 FDP, 3 Sonstige)
Enth.: 2 (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Beschlussempfehlung an den Rat zu Punkt 2

Wie Antrag

dafür: 6 (2 CDU, 2 SPD, 2 Sonstige)
dagegen: 4 (2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 OP, 1 FDP)
Enth.: 2 (1 BÜRGERLISTE, 1 Sonstige)

Beschlussempfehlung an den Rat zu Punkt 3

Wie Antrag

dafür: 7 (2 CDU, 2 SPD, 1 OP, 2 Sonstige)
dagegen: 3 (2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 FDP)
Enth.: 2 (1 BÜRGERLISTE, 1 Sonstige)

Beschlussempfehlung an den Rat zu Punkt 4

Wie Antrag

dafür: 9 (2 CDU, 2 SPD, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 FDP, 2 Sonstige)
Enth.: 3 (2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 1 Sonstige)

- 6 Sachstandsbericht zu den Änderungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) vom 10.06.2021 und den Auswirkungen auf die Stadt Leverkusen
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 27.02.2022
- m. Stn. v. 09.03.2022
- Nr.: 2022/1387

Es wurde zum Sachstandsbericht berichtet. Damit ist der Antrag erledigt.

- 7 Einrichtung von zwei Vollzeitstellen im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 27.02.2022
m. Stn. v. 07.03.2022
- Nr.: 2022/1379

Der Antrag hat sich auf Hinweis des Antragstellers erledigt.

- 8 Einrichtung von zwei Vollzeitstellen im Kinderpflegedienst
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 27.02.2022
m. Stn. v. 07.03.2022
- Nr.: 2022/1388

Der Antrag hat sich auf Hinweis des Antragsstellers erledigt.

- 9 Bildungsbericht 2021/2022

Frau Baahrs (40) führt den Bildungsbericht aus.

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt, wie der OGS Bedarf ermittelt wurde. Frau Baahrs (40) verweist auf die Antwort von Frau Werner (40). Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) fügt an, dass Leverkusen bezüglich der Anzahl von OGS-Plätzen sehr gut aufgestellt ist; im Schnitt zwischen 70 und 80 Prozent.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Heibel (CDU), präferiert eine konkretere Beantwortung der Frage über z.d.A.: Rat, da die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in den Ausschüssen, den Bezirksvertretungen und im Rat von der Beantwortung der Frage profitieren würden.

Bericht des Dezernenten

Herr Beigeordneter Adomat (Dez. IV) übergibt das Wort an Frau Hillen (51).

Es sind noch keine unbegleiteten Kinder und Jugendliche in Leverkusen angekommen. Die Stadt bereitet sich auf Familien mit Kindern, überwiegend auf Mütter mit Kindern, vor. Nach Gesprächen mit der KJA würden dort auch junge Menschen aufgenommen werden können. Die Zuweisungen werde über das Land NRW organisiert. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Jahr 2015 ist die Stadt Leverkusen nun besser vorbereitet. Alle Projekte für KiTa-Neubauten befinden sich in der Realisierung.

Frau Hillen verabschiedet sich an dieser Stelle in ihrer Funktion als langjährige Fachbereichsleiterin. Mit Herzblut und hohem Engagement hat sie ihre Funktion gerne erfüllt und verlässt die Verwaltung in der Gewissheit einer guten Nachfolge. Sie wünscht allen eine glückliche Hand für die Geschicke der Stadt und bedankt sich für die ihr entgegengebrachte Unterstützung und bringt ihre persönliche Hoffnung auf ein gutes Ende der Auseinandersetzung in der Ukraine zum Ausdruck.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Heibel (CDU), bedankt sich im Namen des Ausschusses für die gute Zusammenarbeit und die von Frau Hillen geleistete Arbeit. Zum Abschluss überreicht er ihr ein Geschenk.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2022)

Frau Prüm (BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN) hat eine Frage zur Anfrage des In-

tegrationsrates zu den abgelehnten KiTa-Plätzen. Sie fragt, ob tatsächlich 437 Anträge gestellt wurden und 75 Prozent davon von Familien mit Migrationshintergrund. Frau Jarosch (51) bestätigt dies.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Ausschussvorsitzende, Rh. Stefan Hebbel (CDU), schließt die Sitzung gegen 18:00 Uhr.

gez.

Rh. Stefan Hebbel
Vorsitzender

gez.

Kai Uckert
Schriftführer